

Christian Decker, Musiker

Ich war positiv überrascht, mit welchem Teamgeist die Gruppe gearbeitet und miteinander umgegangen ist. Auch die musikalische Arbeit hat Spaß gemacht.

Ulrike Günther, Regisseurin

Was mich am meisten beeindruckt hat, war wie aufmerksam die Jugendlichen von Anfang an miteinander umgegangen sind. Die Gruppe hat schnell zueinander gefunden und alle TeilnehmerInnen wurden so akzeptiert, wie sie sind. Diese Offenheit gibt jeder Person die Freiheit sagen zu können, was sie denkt und empfindet und es macht die Gruppe unglaublich stark.

Annika Lohmann, Kostümbildnerin

Positiv überrascht bin ich über das Engagement der Jugendlichen, ihre Energie, den Spaß und den Ideenaustausch, welcher im Probenprozess stattgefunden hat. Interessant fand ich meine eigene Theaterarbeit zu teilen und mit den jungen Spieler*innen in den Austausch darüber zu gehen. So konnte ich Ideen und Sichtweisen einer jüngeren Generation kennenlernen.

Andreas A. Straßer, Bühnenbildner

Das Engagement unserer Spieler*innen hat mich beeindruckt. Salopp gesagt: Die gesamten Ferien eines Schuljahres aufs Theater zu verwenden zeugt von Leidenschaft! Aber das führt dann halt auch zu der beachtlichen Entwicklung, die das Ensemble seit November gemacht hat.

Bisher war für mich Jugendarbeit am Theater vor allem durch "Jugendclubs" geprägt, die am Ende einer mehr oder weniger seriösen Probenphase froh waren, wenn ein oder zwei Aufführungen in der Nebenspielstätte herauskamen. Anders diese Produktion: Hier dürfen die Jugendlichen unter professionelle Bedingungen, mit einem kompletten künstlerischen Team und angemessenem Budget arbeiten. Das vermittelt ein anderes Level von Wertschätzung und ermöglicht eine Begegnung auf Augenhöhe.

Im November 2021 starteten neun Jugendliche, die sich vorher nicht kannten, in den Probenprozess mit einem erfahrenen Regieteam aus der Schauburg. Parallel zu Sprech-, Sprach- und Spielübungen lasen wir Szenen aus dem Roman "Treffpunkt im Unendlichen" von Klaus Mann und beschäftigten uns mit Themen wie Gemeinschaft und Verlorenheit, Entscheidungs- und Leistungsdruck, Zugehörigkeitsgefühl und Außenseitertum. In vielen kurzen und längeren Schreibaufgaben trugen wir unsere Erfahrungen und Meinungen zusammen, wir besprachen diese und entwickelten sie weiter.

Wir sammelten die verhassten und vertrauten Lebensweisheiten der Erwachsenen. Wir sprachen über den Lockdown und unsere Erlebnisse der letzten zwei Jahre; wir schrieben auf, wo wir gerade standen und was wir uns für die Zukunft wünschen. Im Januar 2022 konzentrierte sich das Ensemble auf Gruppenprozesse und die musikalische Arbeit mit Christian. Langsam entstanden erste Szenen, denn in den Probenpausen verdichtete Ulrike das gefundene Material zu Szenen. Die Pausen zwischen der Probenarbeit nutzen wir für intensive Four-Corners-Duelle, ein Ballspiel, in dem alle immer besser wurden. Ostern musste langsam ein Ende her und die Krankheitswelle nahm nicht ab. Ein letztes kollektives Brainstorming stand auf dem Probenplan: Was gibt mir Hoffnung? Könnte das eine Schlussszene ergeben?

Auch darüber entbrannte eine Diskussion. Kaya wünscht sich: "Der letzter Satz im Stück sollte sein: Die Hoffnung stirbt zuletzt." Ruta konterte: "Aber dann stirbt sie ja, sie stirbt dann. Die Hoffnung sollte unsterblich sein. Die Hoffnung darf nicht sterben."

Einigen konnte sich die Gruppe auf: "Aktivität macht Hoffnung. Aktivitäten und gemeinsame Erlebnisse schaffen schöne Erinnerungen und schöne Erinnerungen geben in schlechten Zeiten dann Hoffnung."

Wir hatten eine gute Zeit miteinander und hoffen, auch mit den Vorstellungen davon etwas weiterzugeben.



ESETZON

TREFFPUNKT IM UNENDLICHEN

MÜNCHNER JUGENDLICHE FEATURING KLAUS MANNS ROMAN

Uraufführung am 18. Juni 2022, Große Burg

Mit Paula Distler, Kaya von Drach, Elias Elfahim, Pelagea Mohilnik, Ruta Mohilnik,

Seoyeon Park, Titus Schumacher, Hannah Werner, Elena Zohner

Inszenierung Ulrike Günther

Bühne Andreas A. Straßer

Kostüme Annika Lohmann

Musik Christian Decker

Dramaturgie Anne Richter

Theaterpädagogik Till Rölle

Regieassistenz Jakob Martin

Ausstattungsassistenz Amelie Emmerer

Inspizienz, Abendregie Kilian Bohnensack

Technischer Leiter Tobias Zohner; stellvertretender Technischer Leiter Jochen Massar; Assistenz der techn. Leitung Sophia Stainer; Beleuchtung Sebastian Jansen, Marco Klein; Bühnenmeister Gisbert Grünwald; Bühnentechnik Torsten Czekala, Leon Falanga, Sebastian Franz, Luigi de Grandi, Sebastian Lutzenberger, Andreas Pilsl; Garderobe Peter Künzl, Karen Modrei, Annette Stöhrer; Maske Inga Bräkelmann, Nadja Hasna, Corinna Leipert; Requisite Jennifer Claus; Ton Axel Latta, Klaus Pinternagel; Veranstaltungstechnik Dario Droste, Christian Wiedmann; Auszubildende*r Veranstaltungstechnik Amelie Bissinger, Morin Pressler, Lorenz Regler, Julia Römpp.

Impressum

Schauburg - Theater für junges Publikum der LH München, Spielzeit 2021/22, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann. Programmplakat Nr. 41, Redaktion: Anne Richter, Till Rölle, Foto: Cordula Treml, Gestaltung: PARAT.cc, Druck: RMO Druck GmbH

Schauburg

Theater für junges Publikum Franz-Joseph-Straße 47 80801 München

Kartentelefon 089 233 371 55 kasse.schauburg@muenchen.de

